

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 315-2013
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2013.1529

Eingereicht am: 20.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Muntwyler (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Steuerausfall durch Pendler im Kanton Bern?

Die verbesserten Mobilitätsmöglichkeiten ermöglichen eine hohe Mobilität der Arbeitsnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie können ihren Wohn- und Arbeitsort dergestalt optimieren, dass sie in einem möglichst steuergünstigen Kanton (Solothurn/Luzern/Waadt/Freiburg/Ob- und Nidwalden etc.) wohnen und z. B. im Kanton Bern arbeiten. Damit entgehen dem Kanton Bern erhebliche Steuererträge. Gleichzeitig baut der Kanton Bern die Verkehrswege für ÖV und motorisierte Pendler aus. Dies verstärkt das Zupendeln.

Dieses Steuersubstrat fehlt dem Kanton Bern. Dies ist besonders misslich, wenn es sich um Mitarbeitende der Bundesverwaltung handelt, die keine Steuern zahlt. Die grassierende Steuersenkungshysterie bei Unternehmen verstärkt dies weiter, gehen so die Steuererträge bei Unternehmen zurück.

Die Regierung wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie gross ist der Pendler-Saldo im Kanton Bern?
2. Wie hoch wird der Ausfall an Steuern dieser Pendler geschätzt?
3. Was müsste getan werden, damit mit den Pendlerkantonen eine steuerliche Abgeltung erhalten werden könnte, wie das im Ausland z. T. schon der Fall ist?